NDB-Artikel

Busch, *Ernst* Generalfeldmarschall, * 6.7.1885 Essen-Steele, † 17.7.1945 in britischer Gefangenschaft. ((römisch)-katholisch)

Genealogie
V Wilh. (1845–1903), Dir. des Waisenhauses in Essen-Steele, *S* des JR Lorenz u. der Sophie Lindenkamp;

M Clementine Evens, aus westfälischer Fam.;

⚭ 1917 Kath. Kaiser, verw. Huger;

1 *S*, 1 *T*.

Leben
B. durchlief die übliche Militärlaufbahn und wurde im ersten Weltkrieg als Bataillonsführer mit dem Pour le mérite ausgezeichnet. In der Reichswehr stieg er rasch auf und wurde 1935 Generalmajor und Kommandeur der 23. Division, 1937 Generalleutnant. 1938 erhielt er seine Beförderung zum Kommandierenden General und Befehlshaber des Wehrkreises VIII in Breslau; er nahm mit diesem Korps am Polenfeldzug teil. An der Spitze der 16. Armee machte er den Westfeldzug in Belgien, Flandern und Westfrankreich mit, die dann für die geplante Landung in England bereitgestellt wurde. Seit dem 19.7.1940 war B. Generaloberst. Als Oberbefehlshaber der 16. Armee nahm er dann 1941 im Rahmen der Heeresgruppe Nord am Vormarsch bis vor Leningrad teil; unter seiner Führung wurden die Abwehrschlachten am Wolchow, bei Demjansk und so weiter durchgekämpft. Am 12.10.1943 erhielt B. als Generalfeldmarschall die Führung der Heeresgruppe Mitte, die in schwerste Abwehrkämpfe verwickelt wurde. Als diese durch die sowjetische Übermacht nahezu zertrümmert worden war, wurde er am 28.6.1944 seines Postens enthoben, übernahm dann aber nochmals am 15.4.1945 den Oberbefehl über den Nordteil der zu dieser Zeit schon in zwei Teile zerrissenen Westfront. B. führte den Rückzug seiner Armeen nach Schleswig-Holstein und in das westliche Mecklenburg durch. Auch die abgeschnittene Festung Holland unterstand ihm. Er besaß das Eichenlaub zum Ritterkreuz.

Literatur
K. v. Tippelskirch, Gesch. d. zweiten Weltkrieges, 1951.

Autor
Fritz von Siegler

Empfohlene Zitierweise
, „Busch, Ernst“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 60 [Onlinefassung]; URL: http://www.deutsche-biographie.de/.html

02. Mai 2025
© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften